

Orhan Söhmelioglu
Thalbacher Str. 81
85368 Moosburg

Rathaus Moosburg
Stadtplatz 13
85368 Moosburg

Moosburg, den 05.02.2024

Antrag auf Bereitstellung eines Grabfeldes auf dem bestehenden Moosburger Friedhof für Bestattungen nach muslimischen Ritus

Sehr geehrter Erster Bürgermeister Josef Dollinger,
sehr geehrter Zweiter Bürgermeister Georg Hadersdorfer,
sehr geehrter Dritter Bürgermeister Dr. Michael Stanglmaier
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,
sehr geehrter Ortssprecher Sebastian Kreitmeier,
sehr geehrter Ortssprecher Lorenz Huber,

immer wieder werden wir mit der unliebsamen Wahrheit konfrontiert. Dem Tod. Dadurch ergeben sich viele Fragen und Unsicherheiten bei vielen muslimischen Bürgerinnen und Bürgern. Es gilt nicht nur neue Fragestellungen zu klären, sondern auch bereits da gewesene Begehren erfordern nun dringenden Handlungsbedarf, sowie schnelle und unkomplizierte Umsetzung. Speziell die Frage was mit den sterblichen Überresten muslimischer Bürgerinnen und Bürger im Todesfall passiert, schürt besonders bei älteren muslimischen Moosburgern Ängste. Auch Bürger die aufgrund von Kriegen Ihre Heimat verloren haben oder es finanziell nicht schaffen Ihre Verstorbenen in Ihre Heimat überführen zu lassen, tragen ihre Ängste an uns Vertreter heran.

Aus diesem Grund möchte ich unser Gespräch beim gemeinsamen Fastenbrechen im letzten Jahr aufgreifen und die Eröffnung eines muslimischen Friedhofs bzw. Grabfeldes für islamkonforme Bestattungen beantragen.

Wir sehen uns in der Verantwortung gemeinsam mit Ihnen Grabstätten für die Totenruhe unserer muslimischen Mitbürgerinnen und Mitbürger bereitzustellen. Unsere Vereinsmitglieder und Vertreter haben bereits signalisiert, dass es ausreicht, ein Grabfeld in dem bestehenden Friedhof zu haben, sofern das auch für die Stadt in Ordnung ist.

In dem Gespräch letztes Jahr äußerte sich Dr. Florian Hermann positiv und betonte, dass dies in Bayern nun möglich ist und verwies auf Herrn Dollinger.

Nach diesem Gespräch starteten wir eine Online-Petition und in kurzer Zeit hatten wir ca. 500 Unterstützer. Die Unterschriftenliste haben wir zeitnah mit Vertretern der muslimischen Gemeinde an Herrn Dollinger übergeben.

Link:

<https://www.merkur.de/lokales/freising/moosburg-ort29088/der-wunsch-nach-muslimischen-bestattungen-in-moosburg-ist-gross-92402360.html>

Natürlich gibt es viele Punkte zu beachten, wie z.B. Leinentuch Bestattung, Ausrichtung, Friedhofssatzung, Friedhofsgebühren, Grabauflösung usw.

Zeitnah wurden Gespräche mit folgenden Firmen und Vertretern geführt um diese Punkte zu klären.

- Bestattungen Eisenmann GmbH

Die Firma Eisenmann teilte uns persönlich mit, dass sie Bestattungen mit Leinentuch anbieten und dass dies auch in Moosburg möglich ist.

- Friedhofsverwaltung Herbert Neumaier

Mit Herrn Neumaier wurden die Punkte wie die Ausrichtung, Leinentuch Bestattung, möglicher Platz, Bedarf usw. geklärt. Herr Neumaier sieht den Bedarf auch gegeben.

- Kirchenverwaltung

Mit der Kirchenverwaltung wurden zusätzlich zu den oben genannten Punkten auch insbesondere Gespräche geführt bzgl. der Friedhofssatzung, Gebühren, Regeln und auch ein möglicher Platz. Die Kirchenverwaltung sieht den Bedarf auch gegeben und unterstützt dies vollumfänglich. Die Kirchenverwaltung ist aber der Meinung, den Friedhof evtl. zu vergrößern um dann dort einen Platz zu schaffen. Gespräche mit der Stadt wurden bereits geführt.

Fakten:

In Moosburg leben heute ca. 20.500 Menschen.

Laut Zensus Stand 2011:

Gemeinde 91780143143 Moosburg a. d. Isar / Einwohner 16.662 / Muslime 1.798 / Prozent 10,79

Prozentual hochgerechnet auf heute:

Gemeinde 91780143143 Moosburg a. d. Isar / Einwohner 20.500 / Muslime 2.211 / Prozent 10,79

Wir gehen davon aus, dass es ca. 2.500 Muslime sind. Dies würde ca. 12,5% betragen.

Der Islam ist somit ein Teil der hiesigen religiösen Landschaft geworden. Obwohl das islamische Recht vorschreibt, die Toten „sofort und ohne Umwege“ zu bestatten, wurden bisher ca. 90 bis 95 Prozent der muslimischen Verstorbenen in ihre „Heimatländer“ mit einer „Luftbrücke“ in das Herkunftsland gebracht. Es gibt bei den türkischen und albanischen Muslimen dafür sogar Versicherungen. Die 1. sowie auch Teile der 2. Generation haben sich hier immer als Gastarbeiter gefühlt und auch so gehandelt. Aber die Generationen danach sehen Deutschland als Ihr Heimatland und möchten hier nach ihren religiösen Ritualen beerdigt werden. Ihr Lebensmittelpunkt ist Deutschland.

Welche Muslime brauchen die Möglichkeit hier bestattet zu werden?

- Muslime mit Lebensmittelpunkt in Deutschland
- Muslimische Flüchtlinge, Vertriebene durch Kriege, Zerstörung der Heimat
- Muslime die es sich finanziell nicht leisten können, da es für sie keine Versicherung gibt

Was ist wichtig?

- Leinentuch Bestattung:

Die Firma Eisenmann bestätigt die Möglichkeit. Es gibt auch Muslime für die es in Ordnung ist, sich in einem Sarg bestatten zu lassen (diese Säрге sind speziell und lösen sich schneller auf).

- Ausrichtung:

Große Teile des Moosburger Friedhofes sind „richtig“ ausgerichtet. Hier bedarf es dann keinerlei Änderung.

- Eigenes Grabfeld:

Es gibt auf dem Friedhof zwischen Gräbern einzelne, inzwischen wieder freigewordene Gräber. Manchen Muslimen ist es wichtig, nicht in diesen „Lücken“ bestattet zu werden. Aus Rücksicht und Respekt zu den Religionen, den Ansichten Einzelner und den bereits begrabenen Toten, würden wir es begrüßen, ein eigenes Grabfeld zu haben. Die Regeln, Gesetze, die Friedhofssatzung sowie Öffnungszeiten, Preise, Haltedauer usw. würden selbstverständlich eingehalten werden.

Unserer Meinung nach, ist es auch nicht erforderlich den bestehenden Friedhof zu erweitern. Es sind 2-3 passende Flächen vorhanden. Eine von diesen würde bereits ausreichen, am schnellsten umgesetzt werden können und den geringsten Aufwand verursachen. Wir sollten nicht warten, bis der Fall eintritt, dass jemand nicht in sein Heimatland zurückgeführt werden kann, sondern sollten hier vorbereitet sein.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized loop followed by a horizontal line extending to the right.

Orhan Söhmelioglu

Vertreter der muslimischen Gemeinde Moosburg